

Klinik mit Hotel-Komfort

Erweiterungsbau des Selterser Krankenhauses ist eingeweiht

14 große Patientenzimmer, ein gemütlicher Wartebereich und Nebenräume – die Station 3 des Krankenhauses in Selters ist für 2,4 Millionen Euro erweitert worden. Station 4 ist als nächste dran.

Selters. Nach zwölf Monaten Bauzeit war es so weit: Das Krankenhaus in Selters ist um 600 Quadratmeter gewachsen. Mit einer langen Reihe von Ehrengästen – allen voran Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler – ist der Erweiterungsbau eingeweiht worden. In dem neuen Stockwerk sind 14 neue Patientenzimmer, Arztzimmer, ein Wartebereich und Stations- sowie Arbeitsräume für die Station S 3 (Innere Medizin) entstanden. Die Patientenzimmer, jedes mit modernem Duschbad, sind 22 Qua-

dratmeter groß und als Einzel- und Zweibettzimmer vorgesehen. „Wie im Hotel“, staunten die Besucher bei einem Besichtigungs-Rundgang.

Rolf-Peter Leonhardt, Verwaltungsratsvorsitzender der Ev. Krankenhaus Dierdorf/Selters gGmbH, berichtete, dass die Aufstockung nicht allein zum Zweck des Platzgewinns für die Station 3 geplant wurde. Jetzt könne die Sanierung der Station 4 beginnen: Denn während der Bauzeit sollen die Patientenbetten in den neuen Räumlichkeiten untergebracht werden. „Die Schließung der Station wäre wirtschaftlich nicht nur schwierig, sondern unmöglich gewesen“, sagte Leonhardt. Er dankte der Stadt und Verbandsgemeinde für ihre Hilfe bei der Überwindung von kleinen baurechtlichen Hindernissen und

dem Land für die finanzielle Hilfe. Das Krankenhaus habe in den vergangenen zwölf Jahren 43 Millionen Euro investiert, davon „nur“ 19 Millionen an Fördermitteln und 24 Millionen aus eigener Leistung.

Versorgung vor Ort

Um die Versorgung der Menschen vor Ort zu gewährleisten, sei ihr die Investitionsförderung eine Herzensangelegenheit, sagte Ministerin Bätzing-Lichtenthäler (SPD). Das Krankenhaus Dierdorf/Selters sei darüber hinaus mit seiner eigenen Investitionskraft „ein nicht alltäglicher Fall und auf jeden Fall einmalig im nördlichen Rheinland-Pfalz, wenn nicht im ganzen Land“.

Und die Modernisierung geht weiter: In Dierdorf stehe die Erneuerung der Zentralsterilisation und die Erneuerung der Operati-

onssäle unmittelbar bevor. Für die OPs werde man alsbald eine Festbetragsförderung vereinbaren. „Das Land steht zu den Krankenhäusern in der Fläche“, sagte die Ministerin.

„Wir sind auf einem guten, sehr guten Wege“, sagte Geschäftsführer Erwin Reuhl. Die Station S 4 sei die letzte, die nicht mehr aktuellen Standards entspricht. Angestrebt sei ein Baubeginn 2016 und „der Komfort eines mittleren Hotels“.

Dass es in einer Verbandsgemeinde der Größe von Selters ein Krankenhaus zur Versorgung der Bevölkerung gebe, könne man nicht hoch genug einschätzen. Es erregte sogar oftmals den Neid bei Bürgermeister-Kollegen, sagte VG-Bürgermeister Klaus Müller. Die Bevölkerung müsse sich dessen bewusst sein, welchen Vorteil eine Klinik vor Ort habe.



Gruppenbild mit Schlüssel: Rolf-Peter Leonhardt, Verwaltungsratsvorsitzender der Ev. Krankenhaus Dierdorf/Selters gGmbH, Architekt Michael Hamm und Geschäftsführer Erwin Reuhl (von Links) bei der Einweihung der Krankenhaus-Erweiterung in Selters.